

Volksstimme

Sagezeitung

der

Vereinigten Sozialdemokratischen Partei

für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit Wochenausgaben in 2 Hefen, tags mit dem „Volksblatt“ und mit dem „Volksblatt“ und mit dem „Volksblatt“...

Bezugsbedingungen: Das „Volksblatt“ ist für den Preis von 12 Mk. pro Quartal zu beziehen...

Offene bayerische Rebellion gegen das Reich.

Nach der Abberufung Lossows.

Rücktritt Gesslers verlangt. • Abbruch jedes staatlichen Verkehrs mit dem Reichswehrministerium. • Bayern dringt auf Nicht.

München, 20. Oktober. (Eig. Drahtf.) Die bayerische Regierung hat die Abberufung Lossows mit der Forderung auf Rücktritt des Reichswehrministers Gessler beantwortet. Es scheint überaus, daß die bayerische Regierung unter dem Einfluß des Herrn v. Ehrh bewußt auf den Fall vom Reich hinarbeitet. Nebenfalls ist die Lage außerordentlich ernst und es muß damit gerechnet werden, daß sich im Laufe des heutigen Sonnabends zwischen Bayern und dem Reich politische Krisen ergeben, die das Reichsministerium vor schwierige Entscheidungen stellt.

Berlin, 20. Oktober. (Eig. Drahtf.) Die bayerische Regierung hat nicht nur den Rücktritt des Reichswehrministers Gessler gefordert, sondern die Reichsregierung außerdem bitten lassen, daß sie in Zukunft jeden öffentlichen Verkehr mit dem Reichswehrminister ablehnt.

München, 20. Oktober. (Eig. Drahtf.) Die politische Lage in Bayerns Staat ist sehr bedrohlich. Die Abberufung des Generals v. Lossow, die Maßnahme ist bei den Bayern große Erregung hervorgerufen. Bemerkenswert ist die mit Bestimmtheit abgegebene Erklärung, daß die Abberufung v. Lossow den Reichswehrminister nicht zum Reich bedeuten würde. Denn weder die bayerische Regierung noch der Generalstab ist imstande, sich jemals einer solchen Forderung des Reichs weigern. Wenn also der Chef der Reichsregierung seinen Willen anheben darf, so muß man sich fragen, was die Folgen für das Reich sind.

Aktiver bayerischer Widerstand.

Kahr will sich nicht zum zweiten Male opfern.

München, 20. Oktober. Die „Münchener Zeitung“ will zu berichten, daß der Reichswehrminister die Rücktritt von der Abberufung Lossow einen bayerischen General persönlich mitgeteilt habe. Ein unvollständiger Stelle wird gesagt, daß die eventuelle Entlassung der Reichsregierung die übliche Wirkung auf die öffentliche Meinung in Bayern ausüben würde, und daß die Ereignisse sich nicht abspielen eine solche Bedrohungsbede des Reichslandes zwischen Bayern und Reich dargestellt hätte. Es würde zu konstatieren können. Wenn dieser Konflikt mit Bayern zum Ausdruck käme, würde das das Signal zur Abberufung vieler anderer sein, denn es habe sich nicht um Lossow, sondern um Ehrh gehandelt, und ein zweites Mal — so wurde mit Betonung gesagt — würde Kahr sich nicht opfern. Es wird hier angeführt, daß der Reichswehrminister Kahr als Ministerpräsident im Jahre 1901, unter dem Umarmung Erzherzogs. Wie die rechtskräftigen und auch die altbayerischen Kreise die Sache ansehen, ergibt sich aus weiteren Nachrichten, die zeigen, daß man ein Vorgehen des Reichs gegen Bayern nicht passiv hinnehmen werde, sondern zu einer „aktiven Abwehr“ übergehen würde. Die „Münchener Zeitung“, die die Dinge etwas beruhigt, vermutet, daß die Reichsregierung Lossow durch einen Mann ersetzen wolle, der die Durchführung des militärischen Ausschusses in Bayern verbürgen würde. Die bayerische Antwort könne nur die Forderung des Rücktritts Gesslers sein.

während weiteren Schritte folgen läßt. Das erste muß die Befreiung des bayerischen Reichs mit einem absolut unzulässigen General im Sinne der Reichsverfassung sein. Dagegen ist München nicht, so hat die Reichsregierung ausgesprochen. Sollte aber seine Ansicht bestehen, die Münchener Rebellion niederzuzwingen, dann beginne man mit der wirtschaftlichen Abkündigung Südbayerns vom übrigen Reich. Wir verstehen keineswegs, daß dieser Weg nicht ohne Gefahr ist. Die bayerische Arbeiterklasse würde einer beratigen Aktion, die ihre vollkommenen, wenn auch nur vorübergehende Auslieferung an die bayerische Reaktion bedeutet, nur dann zustimmen, wenn sie die bayerische Arbeiterklasse weiß, daß das Interesse des gesamten Reichslands dem Interesse eines Landesbundes vorzuziehen. Das Gesamtinteresse Deutschlands gegenüber dem Reichsregierung ist die Rolle des Reichs gegenüber den Münchener Reichsfeind endlich aufgibt. Entweder fügt sich Bayern der bisher mehr als schonender Behandlung des Reichs oder aber es muß alle Folgen seiner Rebellion tragen. Bei der bisherigen Methode gerät die Reichsregierung immer tiefer in das Abhängigkeitsverhältnis zu Bayern, verliert sie immer mehr an Ansehen, wird sie stonogonisch für die über kurz oder lang abzugeben Erklärung geäußert, daß das Reich aufgehört hat zu bestehen. Bayern kann nicht allein existieren. Bayern muß darum zum Fortbestehen gezwungen werden. Bayern verdammt dem französischen Imperialismus seine Königskrone. Sollte es die Absicht haben, sich diese Krone durch Frankreich wiedererobern zu lassen, so müssen wir schneidends darüber aufklärung haben.

Die bayerische Regierung hat den Rücktritt Gesslers gefordert. Die bayerische Regierung führt sich fürchter als die bayerische Regierung einen Schritt weiter gegangen als die bayerische Reichswehrminister sollte darum die Lage klar sein. Ein Jurist würde bedeuten bayerische Reichsregierung. Den bayerischen Reichsbehörden ist nicht mit Verharmlosung, sondern nur mit energischer Handeln beizukommen. Wir haben unsere Genossen in der Reichsregierung gelassen, damit der Arbeiterstaat nicht die republikanische Verfassung von einer Reichsdictatur unter den Füßen fortgezogen wird. Wir verlangen deshalb von der sozialdemokratischen Regierung, insbesondere aber von dem General v. Lossow, daß der ganze Einfluß unserer Partei in der Reichsregierung zugunsten eines unparteiischen Vorgehens gegenüber den innerbayerischen Reichsfeinden eingesetzt wird.

Gegenüber dem Rebell Kahr kann es nach der neuesten Entscheidung nur zwei Wege geben: entweder ist die Faust der Reichsregierung in den Rücken legen oder die Abkündigung des Reichs. Jeder Mittelweg führt zur weiteren Schwächung des Reichsgebändens und damit zur indirekten Hilfeleistung für die Bildung des Reichslandes unter französischer Protektion. Günstig sieht man in Berlin, woher der Reichsminister heute beinahe ausschließlich die Forderung der Lösung des Reichsgebändens ist eine mittelbare Unterstützung der imperialistischen Ziele Poincarés.

Fort mit dem Belagerungszustand!

Gemeinsamer Beschluß der Bundesparlamente des ADGB., der AIO und des AOB.

Die Forderung des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei auf Aufhebung des Belagerungszustandes wird auch von den Gewerkschaften durch einen gemeinsamen Beschluß der Bundesparlamente des ADGB., des AIO und des AOB., entschieden unterstützt. Die Spitzenvertreter der Gewerkschaften weisen insbesondere darauf hin, daß bereits mehrfach durch Eingriffe der militärischen Behörden die freie Betätigung der legalen gewerkschaftlichen Organisationen behindert wurde und dadurch der Grund einer einseitigen Parteiherrschaft zugunsten der Internerier herbeigeführt worden ist. Den Gewerkschaften werde so in der jetzigen großen Wirtschaftskrise die Erfüllung ihrer schweren Aufgaben durch die Aufrechterhaltung des Belagerungszustandes in hohem Maße erschwert oder gar unmöglich gemacht. Deshalb wird seine baldige Aufhebung dringend verlangt.

Wähler verhaftet. In Kossen ist der kommunistische Schriftsteller H. H. (SPD) auf Veranlassung des Reichswehrministeriums festgenommen und dem Polizeirevier in Dresden ausgeliefert worden. Was soll man hier durch und durch barmlöse Mann ausgefesselt haben? Man hätte besser getan, ihn in der Verhaftung zu lassen.

Vormittags 10 Uhr: Dollar 17 750 000 000.

Die Wahlen in Oesterreich.

(Von unterm Oesterreichischen Parteiparlamenten) Morgen, Sonntag, finden in Oesterreich die Wahlen zum Nationalrat statt. In Wien zugleich die Wahlen zur Gemeindevertretung. Bisher war das Verhältnis zwischen den Parteien im Nationalrat folgendes: Den 60 Sozialdemokraten standen 85 Christlichsozialen, 21 Großdeutsche, 7 Bauernbündler und der famose „Agrar“ der ehemaligen österreichisch-ungarischen Minister des Reiches, der jetzt als Vertreter der „bürgerlichen Arbeiterpartei“ den Stuhl der Christlichsozialen bildet. Von diesen 188 Abgeordneten waren 48 in Wien gewählt, und zwar 18 Sozialdemokraten, 16 Christlichsozialen, 8 Großdeutsche und 6 Agrar. Im Wiener Gemeinderat standen die 100 Sozialdemokraten 60 Christlichsozialen, 8 Großdeutsche, 3 Christlichsozialen und ein Vertreter der bürgerlichen Arbeiterpartei gegenüber.

Wenn man sich nun ein Bild über die Ansichten der Parteien bei den bevorstehenden Wahlen machen will, darf man nicht vergessen, daß für diese Wahlen eine neue Wahlordnung beschlossen worden ist, die sowohl an der Zahl der Wähler als auch an Wahlverfahren wesentliche Veränderungen vorgenommen hat. Es handelt sich um die Wahlordnung von 1906, die im Jahre 1906 beschlossene Wahlordnung ausdrücklich nur für die bürgerlichen Parteien in Wien gelten sollte. Durch die neue Wahlordnung wollten die bürgerlichen Parteien das Wahlverfahren so ändern, daß sie ihre Majorität im Nationalrat verewigen könnten. Wenn diese Absicht auf die Arbeiter, der bürgerlichen Parteien der Reichsregierung, also vor allem der Großdeutschen, übertragung der Wahlordnung, überlassen werden, so werden die bürgerlichen Parteien das Übergeordnete schaffen sollte, auch in vielen wesentlichen Bestimmungen abgewandelt werden konnte, so bleiben inwiefern eine große Anzahl von Bestimmungen erhalten, die die bürgerlichen Parteien der Reichsregierung, überlassen werden. Ihnen wurde das alte System des Proporz durch eine Kombination der zwei Systeme von Dörr und Wilsch-Georgs ersetzt, ihnen wurde die Wahl der Reichsminister erhalten und ausgebaut, allerdings nicht mehr mit der Zusammenfassung der Reichsminister, sondern nur für einzelne Verbände von Reichstreffen. Die Zahl der Mandate wurde für den Nationalrat wie für den Gemeinderat verringert, für den Nationalrat von 188 auf 166, für den Gemeinderat von 166 auf 128. Durch diese Herabsetzung der Abgeordnetenzahl wird natürlich jede Partei getroffen. Wenn man nun die Ansichten der einzelnen Parteien im Hinblick auf die neuen Wahlen, die die Reichsregierung erhalten, während Großdeutsche und Bauernbündler nur ein Mandat verlieren würden. Ähnlich wäre das Verhältnis natürlich auch in Wien. Von diesen verringerten Zahlen wird man natürlich ausgeben müssen bei den Wählern der Arbeiterpartei. Wenn man nun die Ansichten der einzelnen Parteien im Hinblick auf die neuen Wahlen, die die Reichsregierung erhalten, während Großdeutsche und Bauernbündler nur ein Mandat verlieren würden. Ähnlich wäre das Verhältnis natürlich auch in Wien. Von diesen verringerten Zahlen wird man natürlich ausgeben müssen bei den Wählern der Arbeiterpartei.

Wenn man nun die Ansichten der einzelnen Parteien im Hinblick auf die neuen Wahlen, die die Reichsregierung erhalten, während Großdeutsche und Bauernbündler nur ein Mandat verlieren würden. Ähnlich wäre das Verhältnis natürlich auch in Wien. Von diesen verringerten Zahlen wird man natürlich ausgeben müssen bei den Wählern der Arbeiterpartei. Wenn man nun die Ansichten der einzelnen Parteien im Hinblick auf die neuen Wahlen, die die Reichsregierung erhalten, während Großdeutsche und Bauernbündler nur ein Mandat verlieren würden. Ähnlich wäre das Verhältnis natürlich auch in Wien. Von diesen verringerten Zahlen wird man natürlich ausgeben müssen bei den Wählern der Arbeiterpartei.

Vertical text on the left margin, possibly a page number or reference.

Dienststelle umschaltet gemacht wurde. Diese bestand aus vier Personen unter Leitung eines gewissen Hermann R. ...

Deutscherische Arbeitervereine für Deutschland. Aus Bismarck wird gemeldet: Unter dem Ehrenpräsidium der Frau Marianna Feine...

Schredensrat an dem Dorfe. In dem Dorfe Braak bei Albed stichten die Eheleute Dabelfein ihr Haus an...

Aus der Jugendbewegung.

Die hollische SAJ. nimmt Stellung.

Die beachtliche politische und wirtschaftliche Lage in Deutschland veranlaßt auch die proletarische Jugend als Träger der Zukunft...

Die am Donnerstag tagende Vorstandssitzung des Ostpreussischen Arbeitervereins...

Einen Tag darauf nahm die Gruppe Süd in ihrer Besprechungsstellung...

Die Gruppe Süd der SAJ. Halle stellt nach kurzem Vortrag der Genossen...

Wir hoffen, daß wenigstens die Mehrheit des Westpreussischen noch beizugehen...

Oktober-Programme der Soz. Arbeiter-Jugend.

- Stiebertwerba. Donnerstag, 25. Oktober: Diskussions- und Besprechungsabend.
Blittenberg. Donnerstag, 26. Oktober: Mühlfließerbesprechung.
Klein-Blittenberg. Montag, 22. Oktober: Vorbereitung zum 9. November...

Aus der Arbeiterbewegung.

304. Sperrung 97. Reichstag: Sperrung I - Sperrung I 111. Sperrung II...

Berichtungen der Redaktion.

J. G. Es wäre vor Beantwortung der Fragen in der Reichstagskammer...

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Dr. C. G. Schulz; für Berichterstattung...

Wolfflin. Erklärtes und billiges Schuh-Vergütung soll das Leder...

Bereins-Kalender

Freien Gewerkschaften, Gefellenen Vereine noch der sozialistischen Frauen-Vereinsvereine...

Halle.

Geheim-Verksamung. Sonntag, den 21. Oktober, morgens 9 Uhr.
Annozialitäten. Morgen früh, pünktlich 10 Uhr...

Mansfelder Land.

Unsere Mitteldeutscher-Vereinigung findet am Sonntag, dem 21. Oktober...

Zentralbibliothek Halle

Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abends 6 bis 8 Uhr.

Felle - Schafwolle

kennt zu Lager prüfen. Solgerist Umständlich von Schafwolle...

„Sch betenem“

Wer den im „Wolsblatt“ abgedruckten Roman von Clara Hiller...

Juckskin

zum sofortigen Vertilgen von Juckschindeln...

Hallener-Drogerie E. Meermann

Dollendorferstraße 4 Telefon 4890

Stadt-Theater.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: Zigeunerliebe

Thalia-Theater.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: Der Lampenschirm

Mod. Theater.

9 Uhr: Gastspiele Paul Beckers

Kodus Kunstspiele.

Bunte Bühne. Jeden Abend 8 Uhr: Das große Programm

Volkspark-Varieté

Täglich 7 1/2 Uhr: Der Schläger-Varieté-Spielplan

3 Könige.

Das konkurrenzlose Reklame-Programm. Dienstag und Freitag: Kabarett u. Tanz.

Pelzwaren

kauf bei Vertrauenssache. Unsere 1883 gold. Firma bürgt für solide Arbeit...

Frauen

Neuen Lebensmut bringen ich Ihnen bei. Regal durch mein 1. Gaden...

Volkspark

Sonntag, 23. Oktober 1923, nachmittags 3 Uhr, im „Volkspark“

Konzert: Ball Varieté

ZOO: ZOO. Sonntag, d. 21. Okt., von 4 Uhr nachm.

Großer öffentl. Ball

Flotte Musik. - Neueste Tänze. Sonntag, den 21. Oktober...

Generalversammlung

Tagungsordnung: 1. Bericht des Vorstandes...

Für Wollwäcker

gebrauchen Sie ein Waschmittel, das jedes Reiben der Stoffe überflüssig macht.

Persil

ist für die Behandlung von Wollwäcker das gegebene Waschmittel.

Wie der Kapitalismus entstand

Ein Abriss der Entstehung und Wirkung des Kapitalismus...

Gold, Silber, Platin

Wursel Uhr. 1.100 Millionen in neuen realen Geldnoten...

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten...

Leuna-Notgeld

Die künftigen hiermit unter Umständen über 100.000, 500.000, 1 Million, 2 Millionen...

GOLD-, Silber-, Silber-Buch u. Gegenstände

Handelsgeschäft. Klein-Ulrichstr. 25.

Arbeitsamt Eisleben

Betriebsrat. Arbeitsamt Eisleben. 2. Redaktionsrat...

Antifeld Bekannmachungen

2. Redaktionsrat. zur Ordnung betreffend die Erhebung einer...

Helbra

zur Ordnung betreffend die Erhebung einer...

Der Parteibetrag

Beträgt für die Stadt vom 1. 10. 1910 20.000 Mk. (Schulden- und 10 Millionen für sonstige Mitglieder (Blau-Blau).

Parteilied und Parteiblatt.

Es ist eine auf den verschiedenen Parteien... (Text continues with political commentary and party details).

Wenn erst einmal alle Gewerkschaften... (Text discusses labor unions and their political affiliations).

Die „weisse Mäpigung“ der Agrarier.

Am 1. Oktober 1910... (Text discusses agricultural issues, land ownership, and political movements like the 'Weisse Mäpigung').

An die Bergarbeiter Mitteleuropas!

Am 1. Oktober 1910... (Text is a call to action for miners in Central Europe, discussing their conditions and demands).

Die Bergarbeiter Mitteleuropas... (Text continues the call to action, mentioning specific regions and demands for better working conditions).

Ab heute neue Postgebühren.

Die tariflichen Gebühren... (Text lists new postal rates for various distances and types of mail).

Wer das Arbeiterblatt abbestellt

macht sich selbst weis... (Text provides information for subscribers of the workers' newspaper, including contact details and subscription rates).

Proklamierung des Bergarbeiterstreiks... (Text continues the call to action for miners, detailing the reasons for the strike and the demands of the workers).

Die Proklamierung ist in Halle... (Text provides information about the location and date of the strike proclamation).

Die Proklamierung wurde... (Text discusses the impact and reception of the strike proclamation among the mining community).

Die Proklamierung wurde... (Text continues the discussion on the strike, mentioning the role of various organizations and the public response).

Die Proklamierung wurde... (Text further elaborates on the strike's goals and the solidarity among miners across different regions).

Die Proklamierung wurde... (Text concludes the call to action, urging miners to stand united and fight for their rights).

Die Proklamierung wurde... (Text provides additional details and information related to the strike and the workers' movement).

Die Proklamierung wurde... (Text continues the call to action, emphasizing the importance of the strike for the entire mining industry).

Die Proklamierung wurde... (Text concludes the document with a final message of solidarity and determination for the workers).

Der Zug der Hungernden aufs Land.

Am Donnerstag, dem 18. Oktober... (Text reports on the migration of people from cities to rural areas due to economic hardship and unemployment).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219231020-14/fragment/page=0006